

Treffen des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung am 21. und 22. Oktober 2021

Konkurrenz der Krisen: Zwischen Corona und Nachhaltigkeit – welche Rolle können wissenschaftsfördernde Stiftungen einnehmen?

Umwelt-, Demokratie-, Flüchtlings-, Gesundheits- und Finanzkrise – alles bewegt sich im Krisenmodus. Dabei überstrahlt die Coronavirus-Pandemie gegenwärtig alle anderen Herausforderungen. Der vor Corona in Fahrt gekommene Kampf gegen den Klimawandel und den Verlust von Biodiversität gerät dadurch in den Hintergrund. Die erhebliche Verminderung des CO₂-Ausstoßes, bewirkt durch die erzwungenen Einschränkungen in der Mobilität und im Konsum, verstellt den Blick darauf, dass dieser vermeintliche Erfolg nach dem Hochfahren der Wirtschaft voraussichtlich wieder verlorengehen wird. Zugleich machen die Menschen jetzt aber neue Erfahrungen in der intergenerationellen Solidarität, der Rückbesinnung auf den Wert zwischenmenschlicher Beziehungen oder die konsequente Nutzung digitaler Medien anstelle von Dienstreisen – Erfahrungen, die möglicherweise auch nach der Corona-Pandemie zu dauerhaften Verhaltensänderungen führen werden. Das bietet die Chance, das Problem fehlender Nachhaltigkeit neu anzugehen – und zwar so, dass die verschiedenen großen Herausforderungen gemeinsam in den Blick genommen werden.

Das diesjährige Treffen des AK Wissenschaft und Forschung widmet sich deshalb der Frage, wie diese „Konkurrenz der Krisen“ produktiv gewendet werden kann und wie insbesondere wissenschaftsfördernde Stiftungen, in ihrer Rolle als Mittler zwischen unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens (Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft etc.), Beiträge zur Krisenbewältigung leisten können.

FREITAG, 22. Oktober 2021

Ort: Fritz Thyssen Stiftung, Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln

- 9.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Jörg Klein, Daimler und Benz Stiftung, Geschäftsführer sowie Leiter des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung
Dr. Frank Suder, Fritz Thyssen Stiftung, Vorstand
- 9.15 Uhr **Speed-Dating** (4 x 20 Minuten, mit integrierter Kaffeepause)
Ralf Krebsstakies, Koordinator des Arbeitskreises beim Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin

Einführungsvorträge

- 11.00 Uhr Aus dem Blickwinkel der Umweltwissenschaften:
Wie hängen Biodiversität, Ökosysteme und Pandemien zusammen?
Prof. Dr. Josef Settele, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung –
UFZ, Leipzig, Leiter des Departments Naturschutzforschung
- 11.45 Uhr Aus dem Blickwinkel der Gesundheitswissenschaften:
Umwelt- und Gesundheitsschutz: Eine notwendige Allianz für eine nachhaltige Zukunft
Univ.-Prof. Dr. Claudia Hornberg, Universität Bielefeld, Medizinische Fakultät /
Fakultät Gesundheitswissenschaften. Vorsitzende des Sachverständigenrats
für Umweltfragen (SRU)
- 12.30 Uhr **Mittagessen**
- 13.30 Uhr **Neues aus dem Bundesverband**
Kirsten Hommelhoff, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Generalsekretärin
- 13.45 Uhr **Perspektiven aus der Praxis**
- Studien zu Klimawandel und Bioökonomie als Instrumente operativer Projektarbeit**
Matthias Mayer, Körber-Stiftung, Leiter Bereich Wissenschaft
- Förderprojekte zu Corona und Nachhaltigkeit: Deutschland zwischen Rückkehr zum Status quo ante und Transformation**
Dr. Cornelia Soetbeer, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Abteilungsleiterin
Umweltkommunikation & Kulturgüterschutz
- Will there now be glory in prevention? – Was uns der Ausweg aus der Corona-Pandemie für die Verkehrswende bringt**
Christian Hochfeld, Agora Verkehrswende, Direktor
- 15.15 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**
Dr. Jörg Klein
- 15.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**